

Brücke

Gemeindebrief

Ausgabe 3/2025, August, September, Oktober



Ev.-Luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt am Main

Theobald-Christ-Straße 23–25, 60316 Frankfurt
www.selk-frankfurt.de • Pfr. Diedrich Vorberg

Grußwort	S. 2	Paul-Arnsberg-Platz-Fest	S. 21
Angedacht	S. 3	Gemeindeputztag	S. 22
Aus den Kirchenbüchern	S. 4	Grundsteinlegung	S. 23
Aus dem Kirchenvorstand	S. 6	Kinderseite	S. 24
Ikonenausstellung	S. 7	Schöpfungsgottesdienst	S. 25
Beschlüsse des APK	S. 8	Taizé-Gottesdienste	S. 26
Stellungnahme	S. 9	Von einer Gem.-Vorsteherin	S. 27
Adventsfeier	S. 11	Aus Bezirk und Gesamtkirche	S. 28
Gemeindefahrt	S. 12	Geburtstage	S. 30
Einmal nachgefragt ...	S. 14	Termine	S. 31
Lohrberg Gottesdienst	S. 17	Gemeindegruppen	S. 32
Gottesdienstplan	S. 18	Kontakt	S. 34
Themennachmittag	S. 20	Impressum	S. 35

Liebe Leserinnen und Leser dieser Ausgabe der Brücke,

unsere Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche steht vor wichtigen Entscheidungen. Im Zentrum des Allgemeinen Pfarrkonventes (APK) im Juni stand die Frage der Frauenordination. Die Konventualen bemühten sich, der Kirchensynode größtmögliche Orientierung zu geben, ohne die Einheit der Kirche zu gefährden. Die Erwartungen an den Konvent waren entsprechend hoch. Auf Seite 8 berichten wir ausführlich über die Ergebnisse. Ich kommentiere die Beschlüsse aus Sicht eines Befürworters der Frauenordination (S. 9ff.). Frau Manuela Richter schildert ihre Perspektive als Gemeindevorsteherin (S. 27). Die 3. Tagung der 15. Kirchensynode findet im September in Fulda statt. Dort werden die Beschlüsse des APK weiter beraten. Alle Anträge finden Sie über den QR-Code (Passwort: 15Synode!).



Lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Deshalb widmet sich diese Ausgabe der Brücke schwerpunktmäßig diesem Thema – ergänzt durch viele weitere Beiträge aus dem Gemeindeleben. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Monatssprüche

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Titelfoto: S. Wilde, Rückseite (Konfirmation): Dorothee Stolle

Durch den Torbogen schaut unser Titelfoto auf eine Kirche. Das Tor bildet einen Rahmen, der unseren Blick begrenzt und lenkt. So sehen wir nur eine Seite der Kirche; dafür enthält unser Bild aber auch ein gutes Stück Kontext und Alltag. Da hat jemand sein Mofa in den Torbogen gestellt, damit das Sitzleder nicht zu heiß wird.

Wie schauen wir auf unsere Kirche? Ich denke, die Frankfurter schauen auf ihre Kirche durch den Torbogen „Trinitatisgemeinde“. Da kommt eine Menge Kontext und Alltag in den Blick: das Gebäude, das gepflegt werden muss, Dienste und Verpflichtungen, der laufende Betrieb. Da ist aber auch die Vertrautheit, das Gefühl von zu Hause, das gerade dieses Gebäude unserer Gemeinschaft bietet, das Leben, das das Haus mit Musik erfüllt, mit Gottesdienst und Gesang, freundlichen Worten, Blicken und Umarmungen. In diesem Bild kommt auch unsere Kirche vor, die SELK. Sieht die so aus, wie wir sie gerne hätten? Oder gibt es da Flecken, die längst mal hätten überstrichen werden sollen? Eine Bausünde, deren Abriss lange

ansteht? Unordnung, die man mal neu ordnen sollte?

Denn einen anderen Grund kann niemand legen, außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus. — 1. Kor 3,11

Oben auf dem Kirchturm ist ein Kreuz. Die Kirche steht darunter. Wir müssen fragen, was Christus will. Man könnte meinen, wir wären uns da in der SELK nicht einig. Doch wir sind es: Christus will, dass allen Menschen das Evangelium gepredigt wird. Er will, dass sie zum Glauben kommen und Gemeinschaft haben mit ihm und untereinander, hier und jetzt und auch in Ewigkeit. Christus will, dass die Sakramente ausgeteilt werden, uns zur Stärkung und zum Trost. Das ist, wo Kirche ist, so viel steht fest. Wie veränderlich das Drumherum ist, müssen wir gemeinsam entscheiden. Dazu segne uns Gott und schenke uns seinen Hl. Geist.

*Ihr Pfarrer
Diedrich Vorberg*



Diese Seite steht online nicht zur Verfügung

Monatsspruch August 2025

**Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier und
bin sein Zeuge.**

Apostelgeschichte 26,22



Konfirmationen am Pfingstsonntag, 8. Juni 2025

Noah Grobbelaar: Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln, sondern wird das Licht des Lebens haben“. (Joh 8,12)

Janwillem Joneleit: „Christus hat unsere Sünden mit seinem eigenen Leib hinaufgetragen an das Holz. Dadurch sind wir für die Sünde tot und leben für die Gerechtigkeit.“ (1. Petr 2,24)

Jasper Joneleit: „Wenn Gott uns so sehr geliebt hat, dann müssen auch wir einander lieben. Niemand hat Gott jemals gesehen. Aber wenn wir einander lieben, bleibt Gott mit uns verbunden; dann hat seine Liebe in uns ihr Ziel erreicht.“ (1. Joh 4,11–12)

Jonathan Joneleit: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest“. (Ps 91,11–12)

Johanna Kowarsch: „Denn er wird seinen Engeln befehlen, dich zu beschützen, wohin du auch gehst“. (Ps 91,11)

Salomo Neddens: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest“. (Ps 91,11–12)

Zu Eurer Konfirmation wünschen wir euch von Herzen Gottes Segen, Mut und Zuversicht für euer weiteren Lebensweg in eurer Gemeinde.

Unsere Arbeit im Kirchenvorstand ist äußerst vielseitig. Das ergibt sich nicht nur aus der Vielzahl der Ereignisse und immer wieder anstehenden Aufgaben, sondern auch aus den satzungsmäßig weit gefassten Pflichten des Vorstands. Dieser ist demnach für das geistliche Leben in der Gemeinde und die Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben ebenso (mit-)verantwortlich wie für die eher weltlichen finanziellen und operativen Entscheidungen für die Verwaltung. Hinzu kommen noch die längerfristig angelegten strategischen Weichenstellungen für die Gemeinde.

Vor diesem Hintergrund war auch das zweite Quartal des Jahres 2025 ein durchaus typisches Abbild unserer Arbeit. Zunächst hat sich der Vorstand mit einigen Aufgaben befasst, die im Nachgang zu den diesjährigen Gemeindeversammlungen zu erledigen waren. Eine der wichtigsten Entscheidungen der Gemeindeversammlung vom 23. März 2025 war die Verabschiedung einer neuen Satzung für die Gemeinde – erstmals seit über 20 Jahren. Hier hat der Vorstand dafür gesorgt, dass dies auch

formal umgesetzt wird. Da wir eine Körperschaft öffentlichen Rechts sind, ist hier das hessische Kultusministerium entsprechend zu informieren. Ebenso muss die neue Satzung bei der Kirchenleitung und beim Kirchenbezirk offiziell hinterlegt werden.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Dokumenten in der Gemeinde, die auf die Satzung aufbauen oder Bezug nehmen. Hierzu gehören etwa das Vorstandshandbuch oder die Handreichungen für die Gemeindeversammlungen. Auch diese wurden vom Vorstand überarbeitet, angepasst und aktualisiert. Ebenfalls in Folge der Gemeindeversammlungen wird der Vorstand einen Ausschuss zur Verwendung des Gemeindevermögens einsetzen, der sich auf eine breite Beteiligung aus der Gemeinde stützen soll. Ergänzend dazu arbeitet der Vorstand in enger Abstimmung mit dem Finanzteam an der Formulierung einer Finanzstrategie.

Wichtiger Teil unserer Überlegungen ist auch stets die Gestaltung des Gottesdienstangebots. In diesem Zusammenhang hat der Vorstand –

auch aufgrund des regen Zuspruchs zu unserem Gottesdienst der (letztlich damals nicht erfolgten) Propsteinführung - beschlossen, ab Herbst 2025 einmal pro Quartal Nachmittagsgottesdienste um 15 Uhr mit anschließendem Tee und Kaffee anzubieten.

Ebenfalls ist vorgesehen, der Grundsteinlegung unserer Kirche vor 70 Jahren angemessen zu gedenken. Hierzu ist der Gottesdienst am 28.09.2025 vorgesehen, in dessen Anschluss es dann auch Tee und Kaffee geben wird.

Geplant ist für 2026 auch ein

„Tag der offenen Kirche“. Angedacht ist ein Gottesdienst nachmittags, verbunden mit verschiedenen Angeboten auf dem Kirchengelände. Darüber hinaus hat der Vorstand regelmäßig aktuelle Entwicklungen in der SELK besprochen, etwa die Vorbereitungen für Synode und Pfarrkonvent ebenso wie die Propstwahl. Hierbei geht es uns immer in erster Linie um die Auswirkungen auf unsere Gemeinde und mögliche Handlungsoptionen.

Klaus D. Mittorp

Ikonenausstellung im Martin-Luther-Stift

Im Februar haben sich Mitglieder des Hanauer Gesprächskreises der Trinitatis-Gemeinde zur Vernissage einer Ausstellung mit Ikonen in der Martin-Luther-Stiftung Hanau getroffen. Die Andachtsbilder wurden von einer lokalen Künstlerin bei Ikonen-Malkursen geschaffen und zeigen biblische Motive sowie Heiligendarstellungen. Auch nach Beendung der Ausstellung verbleibt eine der Ikonen in der Kapelle der Altenhilfeeinrichtung, in der auch die Trinitatis-Gemeinde Gottesdienste feiert. Sie ist ein Symbol für die religiöse Vielfalt des Hauses und der Stadt und lädt auch außerhalb von Gottesdiensten zu Meditation und Gebet ein. Die Vernissage wurde von Gemeindegliedern der Trinitatisgemeinde musikalisch mitgestaltet.



1. Antrag: „Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent der SELK stellt als ein Ergebnis seiner Beratungen fest, dass aktuell lebbarere Strukturen für die Einführung der Ordination von Frauen nicht vorstellbar sind, wenn dieser Dienst nur in einem Teil der Gemeinden der SELK möglich ist. Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (Antrag 381.01, 1. Abschnitt, mit 66 Ja-Stimmen, 16 Nein-Stimmen und einer Enthaltung mit knapp 80% Zustimmung beschlossen)

2. Antrag: „Der 15. Allgemeine Pfarrkonvent stellt fest, dass aktuell eine Mehrheit seiner Mitglieder aus theologischen Gründen ein gleichberechtigtes Nebeneinander der Praxis der Ordination von Frauen und der Ablehnung dieser Praxis in der SELK für nicht möglich hält. Der Allgemeine Pfarrkonvent sichert denjenigen, die für die Ordination von Frauen eintreten, geschwisterliches Miteinander, Respekt für ihre Position und Hörbereitschaft für ihre Anliegen zu.“ (Antrag 381.01, 2. Abschnitt, mit 62 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen mit knapp 75% Zustimmung beschlossen)

3. Antrag: „Die Mitglieder des 15. Allgemeinen Pfarrkonvents der SELK verpflichten sich dazu, die Dienste von Frauen in der SELK, wie sie in den Ordnungen der Kirche vorgesehen sind, weiterhin zu fördern: Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen, Katechetinnen, Dozentinnen an der Lutherischen Theologischen Hochschule etc.“ (Antrag 381.01, 3. Abschnitt, mit 67 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen mit mehr als 80% Zustimmung beschlossen)

Es ist dem Konvent bewusst, dass dieses Ergebnis Hoffnungen von Gemeindegliedern enttäuscht, die auf eine baldige Änderung in der Frage der Ordination von Frauen gehofft haben. Der Konvent bittet die Gemeindeglieder weiter um das Gebet für die Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche sowie um Verständnis, dass nach Auffassung des Allgemeinen Pfarrkonvents die kirchliche Einheit durch den nun gewählten Weg am besten gewahrt werden kann.

Wer mich kennt, weiß wie sehr mir die Einführung der Frauenordination in unserer Kirche am Herzen liegt.

Die Entscheidungen des Allgemeinen Pfarrkonvents bewegen mich – und ich möchte sie hier aus meiner ganz persönlichen Sicht einordnen und teilen.

Gleichzeitig ist es mir ein tiefes Anliegen, all jenen, die sich momentan schwer damit tun, die Ordination von Frauen in unserer Kirche mitzutragen, zu sagen: Wir müssen miteinander im Gespräch bleiben. Gerade in unserer Unterschiedlichkeit sind wir gemeinsam unterwegs – als Kirche Jesu Christi auf dieser Erde. Nur im Hören aufeinander und im Ringen um Wahrheit können wir Kirche bleiben, wie Christus sie gemeint hat. Bitte zuvor die Seite 8 mit den Beschlüssen lesen.

Kommentar 1. Antrag:

Dieser Beschluss wird aus Sicht der Befürworter als klar enttäuschend empfunden. Er bedeutet faktisch keine Einführung der Frauenordination in der SELK, selbst in Gemeinden, die dazu bereit wären. Die Be-

gründung – dass eine partielle Einführung nicht „lebbarere Strukturen“ ermögliche – erscheint möglicherweise vorgeschoben oder wenig konstruktiv, da damit keine Offenheit für erweiterte Modelle oder Pilotprojekte signalisiert wird.

Kommentar 2. Antrag:

Dieser Beschluss ist aus Sicht der Befürworter besonders problematisch, da er jede theologische Pluralität innerhalb der SELK zur Frage der Frauenordination ausschließt. Die Aussage, dass ein gleichberechtigtes Nebeneinander nicht möglich sei, widerspricht der theologischen Überzeugung vieler Befürworter, unterschiedliche Positionen in einem gemeinsamen kirchlichen Raum zu respektieren.

Für Befürworter ist das ein theologischer Rückschritt, weil nicht einmal die Anerkennung und Umsetzung einer anderen Position innerhalb der Kirche zugelassen wird. Die SELK stellt sich damit – aus Sicht der



10 Stellungnahme zu den Beschlüssen

Befürworter – gegen Entwicklungen in anderen lutherischen Kirchen, in denen ein solcher Umgang längst Realität ist.

Kommentar 3. Antrag

Dieser Punkt wird aus Befürwortersicht ambivalent bewertet: Einerseits ist es positiv, dass Frauen in bestehenden kirchlichen Diensten (Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen, Katechetinnen, Dozentinnen an der Lutherischen Theologischen Hochschule etc.) explizit gewürdigt und gefördert werden sollen. Das zeigt eine gewisse Anerkennung weiblicher Kompetenz und Beteiligung.

Andererseits macht es mich sprachlos, dass es 16 Pfarrer in unserer Kirche gibt, die diesem Antrag nicht zustimmen konnten.

Zwar wird Respekt und Gesprächsbereitschaft von den Frauenordinationsgegnern zugesichert, aber der konkrete Handlungsspielraum bleibt gleich null. Das Bekenntnis zur Geschwisterlichkeit wirkt damit aus Sicht der Befürworter symbolisch, aber ohne praktische

Konsequenz.

Die Beschlüsse des Pfarrkonvents sind jedoch erst bindend, wenn die Kirchensynode im September 2025 zustimmt. Die Kirchensynode ist das höchste Entscheidungsgremium der SELK. Sie kann und muss jetzt tätig werden, um die Lähmung unserer Kirche auf Grund der immer noch verhinderten Frauenordination zu beenden.

Daher wurde eine Petition gestartet, um der Synode, den Pfarrern und der Kirchenleitung zu zeigen, wie viele Menschen sich eine inklusive SELK wünschen. Jede Stimme zählt – für eine Kirche, die Frauen nicht ausschließt, sondern ihre Gaben anerkennt. Die Petition ruft zur Unterstützung, Verbreitung und zum offenen Gespräch in den Gemeinden auf. Diese ist mit dem nebenstehenden QR-Code zu erreichen.

Ich hoffe, dass die Kirchensynode einen besseren Weg beschließt und es zu keinem offiziellen Bruch in der Kirche kommt.



Stellungnahme zu den Beschlüssen 11

Dafür sollten wir beten!

Es gibt eine Plattform, auf der man sich über die Lage unserer Kirche, über Probleme und unsere gemeinsame Zukunft in der SELK austauschen kann. Die Organisatoren glauben an die Liebe Jesu zu allen Menschen und setzen sich für eine Kirche der Vielfalt, Toleranz und Offenheit ein. Sie sorgen sich, weil sie fundamentalistische Haltungen, Diskriminierung und Mobbing in unserer Kirche wahrnehmen und sie stellen sich dagegen.



Die Plattform ist über <https://mitten-aus-der-selk.de> oder den nebenstehenden QR-Code erreichbar.

Ich werde beim Themennachmittag am 05. November von den Beschlüssen der Synode und deren Auswirkungen berichten. (S. 20)

Herzlich Willkommen!

Steffen Wilde

Einladung Adventsfeier

Am 2. Advent findet dieses Jahr wieder unser Adventsnachmittag statt:

07. Dezember 2025, 14:00 Uhr Gottesdienst

anschließend Gemeindeadvent in und rund um die Kirche.

Kaffeetrinken, Glühwein- und Waffelstand, gemeinsames Singen in der Kirche, u.v.m.

Bitte tragen Sie sich den Termin schon heute in den Kalender ein und verpassen Sie nicht den Gemeindeadvent.



12 Gemeindefahrt



Noch 6 Wochen bis zum Beginn der diesjährigen Gemeindefahrt, Zeit für letzte Informationen. Sie geht dieses Jahr wieder in die Familien-Ferienstätte in Schmitten-Dorfweil im Taunus.

Bisher haben sich 32 Gemeindeglieder angemeldet – wir freuen uns über das Interesse an der Gemeindeveranstaltung. Folgenden Ablauf haben wir geplant:

Freitag, 12.09.25

15:00 bis 17:30 Uhr Ankunft Kaffee und Kuchen (wir haben Zusagen dafür aus der Gemeinde) *

18.00 Uhr Abendessen

ab 19.30 Uhr Begrüßung, Kennenlernen, Abendandacht
Themeneinheit: Zukunft der Gemeinde

Samstag, 13.09.25

08.00 bis 09.30 Uhr Frühstück

09.45 Uhr Morgenandacht

10.15. bis 12.00 Uhr Themengruppen - Bibliolog
- Bibelarbeit

12.15 bis 13.15 Uhr Mittagessen

14.00 bis 17.00 Uhr Nachmittagsprogramm:

- Wanderung 1 zur Luther-Eiche in Brombach
2,5 km, 45 Min., 80 Höhenmeter
- Wanderung Luther-Eiche -Brombacher Hütte (nicht bewirtschaftet)
1,45 Std., 5,5 Km, 200 Höhenmeter
- Themeneinheit: Zukunft der Gemeinde
- Minigolfturnier

Gemeindefahrt 13

Ab 18.00 Uhr

Abendessen – Grillen

Abendandacht an der Feuerschale, Singen, Gespräche

Sonntag, 14.09.25

08.00 bis 09.30 Uhr Frühstück

10.00 Uhr Gottesdienst

12.15 bis 13.15 Uhr Mittagessen
Abreise

Herzliche Einladung am Sonntag zum Gottesdienst an die gesamte Gemeinde!
Ferienstätte Dorfweil | Auf der Mauer 5 | 61389 Schmitten

Das Haus verfügt über ein Hallenbad, es ist von 06.30 – 22.30 Uhr geöffnet und ist für Hausgäste kostenfrei. Soweit der derzeitige Stand des Programmes; Änderungen können sich ergeben.

Wir danken nochmals für die Anmeldungen und freuen uns auf schöne gemeinsame Stunden.

Carsten Joneleit und Werner Forchheim

Monatsspruch September 2025

**Gott ist unsere
Zuversicht und Stärke.**

Psalm 46,2





Lieber Herr Rücker, schön, dass wir sie hier den Gemeindegliedern etwas näher vorstellen dürfen! Würden Sie uns eingangs ein bisschen über ihre persönliche Situation berichten?

Gerne stelle ich mich kurz vor. Geboren und aufgewachsen bin ich in Limburg an der Lahn. Mein Vater Jörg Rücker war dort viele Jahre bis zu seinem Ruhestand Pfarrer der St. Johannes-Gemeinde und hat mich getauft und konfirmiert. So bin ich von klein auf in der SELK beheimatet und mit dem Gemeindeleben gut vertraut. Seit 2002 schon ist Frankfurt mein Lebensmittelpunkt, wohin es mich damals zum Studium gezogen hat und wo ich nach all den Jahren fest verwurzelt bin.

Im September 2024 wurde schließlich meine Tochter Alba Sophia geboren. Mit ihrer Geburt ist in mir der Entschluss gereift, auch

kirchlich den „Umzug“ nach Frankfurt zu vollziehen. So habe ich mich entschieden, mich der Trinitatisgemeinde in Frankfurt anzuschließen, damit meine Tochter hier getauft und in die Gemeinde aufgenommen werden kann. Die Taufe fand im Juni statt – ein besonders bewegender Moment für unsere Familie – und mein Vater hat es sich nicht nehmen lassen, auch seine Enkeltochter Alba zu taufen.

Beruflich bin ich in der Verwaltung der Fraport tätig. Unser Unternehmen kümmert sich um die Betreuung von mobilitätseingeschränkten Passagieren und allein reisenden Kindern am Flughafen. Eine Arbeit, die verantwortungsvoll und sinnstiftend ist.

Sie wurden vor einiger Zeit an die Trinitatisgemeinde überwiesen. Sehen Sie Unterschiede zu ihrer vorigen Gemeinde? Was fanden Sie dort oder finden Sie vielleicht hier bemerkenswert?

Ich denke, die Trinitatisgemeinde hat natürlich einen gewissen Standortvorteil gegenüber der Gemeinde in

Limburg. In Frankfurt hat sie eine deutlich größere Reichweite und kann sicherlich auch mehr organisieren und bewegen. Die Stadt bietet per se ein viel breiteres Spektrum an gemeinschaftsfördernden Aktivitäten, die nicht immer nur kirchlich sein müssen.

Zudem finde ich es schön, dass die Gemeinde aus allen Altersgruppen besteht – von den ganz Kleinen über die frisch Konfirmierten, die Erwachsenen und Familien bis hin zu den älteren Gemeindegliedern. Diese Mischung macht das Gemeindeleben lebendig und vielfältig.

Positiv aufgefallen ist mir auch das Angebot, Gottesdienste über YouTube mitverfolgen zu können. Das kannte ich aus meiner früheren Gemeinde in dieser Form nicht, dabei liegt es im digitalen Zeitalter eigentlich auf der Hand, so ein Angebot zu schaffen. In Limburg sind die Möglichkeiten, Dinge anzustoßen oder zu verändern, nach meinem Eindruck doch eher begrenzt, obwohl die Gemeinde in der ACK Limburg und daher auch in der Stadt eingebunden ist. Die Gemeinde Limburg ist mit der Gemeinde Steeden

ein Pfarrbezirk, der gerade vakant geworden ist. Ein Umstand, der kleinere Gemeinden wohl stärker trifft als größere.

Liegt Ihnen ein spezieller Bereich der kirchlichen Arbeit besonders am Herzen, haben Sie für einen Aspekt ein besonderes Interesse?

Einen bestimmten Bereich der kirchlichen Arbeit möchte ich für mich persönlich nicht besonders hervorheben – vielmehr verstehe ich das Gemeindeleben als Ganzes.

Ich empfinde es als wertvoll, wenn Kirche ein Ort der Begegnung und Gemeinschaft ist, an dem man sich gegenseitig stärkt, zur Ruhe kommt und miteinander im Gespräch bleibt.

Zudem schätze ich es, wenn theologische Inhalte mit aktuellen gesellschaftlichen Themen in Verbindung gebracht werden – sei es der Umgang mit Unsicherheit und Angst in Zeiten globaler Krisen, Fragen nach Gerechtigkeit, sozialem Zusammenhalt oder die Rolle von Glauben im Alltag. Dabei geht es

16 Einmal nachgefragt bei Philipp Rücker

nicht darum, auf schwierige Fragen einfache Antworten zu bekommen, sondern vielmehr Impulse zu erhalten, die zum Nachdenken anregen, Raum zur Auseinandersetzung schaffen und helfen, die eigene Haltung immer wieder neu zu prüfen.

Die Gesellschaft erlebt derzeit eine gewaltige Erosion kirchlicher Bindungen und gemeindlichen Lebens. Wie sehen Sie die SELK und evtl. unsere Gemeinde in dieser Hinsicht aufgestellt, was sollte Ihrer Meinung nach überdacht, was beibehalten werden?

Ich bin noch relativ neu in unserer Gemeinde und kann daher vieles nur aus erster Beobachtung beurteilen. Was ich aber sofort gespürt habe: Die Gemeinschaft hier ist stark. Man wird mit offenen Armen empfangen, das Miteinander ist ehrlich und herzlich – das hat es uns leicht gemacht, uns willkommen zu fühlen.

Diese Offenheit ist eine wichtige Grundlage dafür, dass sich Menschen in der Gemeinde zu Hause fühlen und neue Mitglieder gewon-

nen werden können. Natürlich wünsche ich mir auch, dass das erhalten bleiben soll, was die SELK im Kern ausmacht: Ihr klares Bekenntnis zum Wort Gottes und ihre Verwurzelung im Evangelium. Denn diese Klarheit gibt vielen Menschen Halt und Orientierung in einer Zeit, die doch sehr beliebig erscheint. Doch was mache ich, wenn dies zuweilen meiner eigenen Überzeugung zu widersprechen scheint? Exemplarisch möchte ich die derzeit viel diskutierte Frage der Frauenordination thematisieren. Als junger Vater möchte ich meine Tochter in dem Bewusstsein erziehen, dass sie alles erreichen kann, was sie anstrebt. Dass dies in der SELK nicht gilt, ist schwer zu vermitteln.

Auch wenn die Ordinationsfrage allein sicher nicht das Problem des Mitgliederschwunds löst, ist es doch symbolisch. Besteht die Bereitschaft, sich als Kirche weiterzuentwickeln und für alle zugänglich zu machen? Wenn die Gesellschaft in Fragen wie der Gleichberechtigung weiter ist als die Kirche, läuft diese weiter Gefahr, den Anschluss zu verlieren.

Lohrberg-Gottesdienst 17

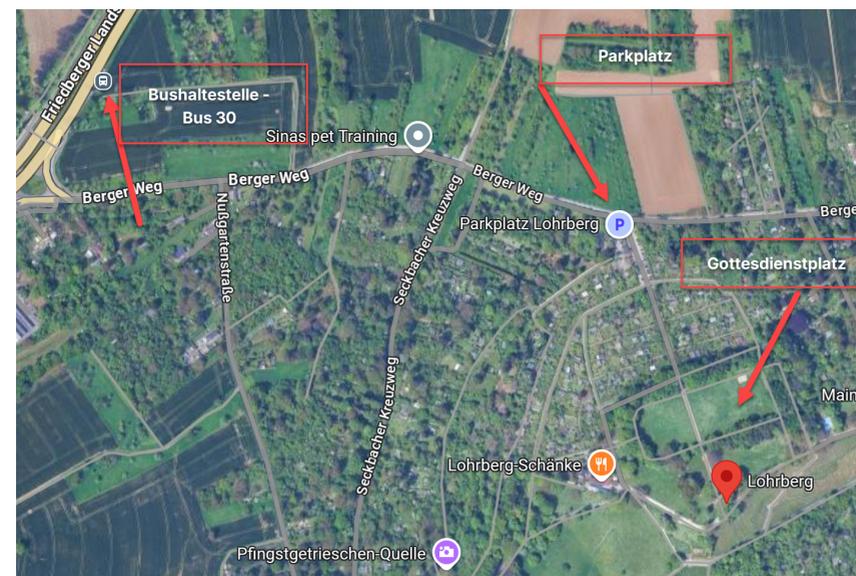
Was gibt es Schöneres als einen Gottesdienst unter freiem Sommerhimmel?

Genau deswegen möchten wir Sie herzlich einladen, am Sonntag, den 17.08.2025 um 11.00 Uhr auf dem Lohrberg dabei zu sein.

Wir werden Bierzeltbänke aufstellen. Wer eine komfortablere Sitzgelegenheit möchte, bringe diese bitte selbst mit.

Wir bitten, für das anschließende Buffet etwas zu Essen mitzubringen. Nach dem Gottesdienst möchten wir, wie immer, die mitgebrachten Speisen zusammenstellen und gemeinsam essen.

Für weitere Details und Informationen zur Schlechtwetter-Variante achten Sie bitte auf die entsprechenden Mitteilungen aus dem Pfarrbüro. Gegebenenfalls werden wir wetterbedingt in die Kirche ausweichen. Dies kann über den Anrufbeantworter im Pfarramt (Tel: 069-448617) abgehört werden.



18 Gottesdienstplan

Datum	Veranstaltung	You-Tube
17. August 9. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Lohrberggottesdienst	Nein
24. August 10. So. n. Trinitatis	17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl ab 15.00 Uhr Tee & Kaffee Kollektenzweck: „Kirche und Judentum“	Nein
31. August 11. So. n. Trinitatis	15.00 Uhr Oberursel: Einführung Pfarrer Matthias Tepper (25%-Stelle in Frankfurt)	Nein
7. September 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Diakonie	Nein
14. September 13. So. n. Trinitatis	Gottesdienst im Rahmen der Gemeindefahrt S. S. 12	Nein
21. September 14. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: LThH anschl. 'Theologischer Mittag'	Ja
28. September 15. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl anschl. Gedenkfeier Grundsteinlegung	Nein
5. Oktober Erntedankfest	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe	Ja
12. Oktober 17. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Kollektenzweck: Luth. Kirchenmission	Nein
19. Oktober 18. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Ja
26. Oktober 19. So. n. Trinitatis	15.00 Uhr Familiengottesdienst anschl. Tee & Kaffee Kollektenzweck: Blütenlesegottesdienste	Nein
2. November 20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl	Ja

Gottesdienstplan 19

Datum	Veranstaltung	You-Tube
9. November Drittletzter So.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 10.30 Uhr Gottesdienst in Hanau	Nein
16. November Vorletzter So.	10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl 18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst	Ja
Mi. 19. November Buß- und Bettag	19.00 Uhr Bußgottesdienst	Nein
23. November Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Beichtandacht 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Gedächtnis der Verstorbenen anschl. 'Theologischer Mittag' „Rhythmen: der Gottesdienstablauf im Kirchenjahr“	Nein

Gottesdienste und Veranstaltungen finden (wenn nicht anders vermerkt) in unserer Kirche statt, Theobald-Christ-Str. 23, 60316 Frankfurt.

- **Gottesdienste in Hanau finden in der Martin-Luther-Stiftung, Martin-Luther-Anlage 8, 63450 Hanau, statt**
- Gottesdienste in werden z. T. auf **YouTube** übertragen. YouTube Streams sind auch verfügbar unter: www.selk-frankfurt.de.

Vor Kurzem hatten wir einen Gottesdienst nachmittags um 15.00 Uhr angesetzt. Der Gemeindevorstand hat viele positive Rückmeldungen bekommen, dass eine Anfangszeit am Nachmittag für viele sehr angenehm sei. Deshalb hat der Vorstand entschieden, ca. einmal im Vierteljahr einen Gottesdienst nachmittags zu feiern.

Möchten Sie zukünftig Information aus der Gemeinde per Whats App erhalten, dann abonnieren Sie per QR-Code den Kanal der Trinitatisgemeinde.




20 Themennachmittag

Haben Sie den Themennachmittag im Juli vermisst? Im Juli hatten wir, wie jedes Jahr, Sommerpause. Ich hoffe, Sie haben die Zeit zu einem erholsamen Urlaub genutzt. Sicher haben Sie in schönen Mußbestunden die Zeit gefunden, sich an den einen oder anderen Beitrag der Themennachmittage zu erinnern. Ob an den schönen lockeren Themennachmittag mit Pfr. Peter Kiehl oder an den interessanten Vortrag von Pfr. Diedrich Vorberg. Beide Beiträge waren sehr interessant. Unser nächster Themennachmittag ist erst am 27. August. Referent Pfr. Diedrich Vorberg. Thema: „Amerika jetzt“ Warum erst am 27. August? Nun ja! Im August besucht Pfr. Diedrich Vorberg, in seinem verdienten Sommerurlaub Amerika. Sie sehen schon, die Eindrücke unseres Pfarrers sind noch ganz frisch. Ich freue mich schon sehr auf seinen Vortrag. Sie be-

stimmt auch. Nutzen Sie doch die Zeit bis zu unserem nächsten Themennachmittag im August zu einem zweiten Urlaub oder, wenn Sie noch nicht verreist waren, zu Ihrem ersten Urlaub. Verpassen Sie aber dabei nicht den Termin des nächsten Themennachmittages am 27. August. Sie wissen ja: Es gibt, nach einem kurzem geistlichen Teil, immer Kaffee und Kuchen, danach einen Vortrag eines Referenten. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch zum Themennachmittag.

Harald Pahl

Termine:

27. August: „Amerika jetzt“

Referent: Pfr. Diedrich Vorberg

24. September: Gesangbuch einst und heute (wenn möglich alte Gesangbücher mitbringen)

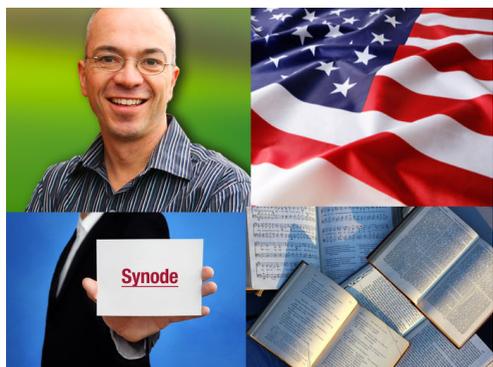
Referent: Superintendent Pfr. Peter Kiehl

22. Oktober: Wir lernen unseren Pastor Matthias Tepper aus Oberursel kennen.

Referent: Pfr. Matthias Tepper

5. November: Beschlüsse der Synode und die Auswirkung auf Kirche und Gemeinde

Referent: Steffen Wilde



Rückblick Arnsberger Frühlingsfest 21



Auch dieses Jahr hatte das Nachbarschaftszentrum Ostend wieder zur Teilnahme am „Arnsberger Frühlingsfest“ eingeladen. Unsere Gemeinde war daher am 25.05.2025 im Rahmen eines Angebots der Ostend-Ökumene an diesem Frühlingsfest beteiligt.

Neben Kreativem, Spielangebot und Kaffee am Stand gab es auch einen musikalischen Beitrag unseres

Chors, unterstützt durch Sänger/-innen der baptistischen Gemeinde.

Es war eine gute Gelegenheit, als Christen im Ostend sichtbar und ansprechbar zu sein.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht und mitgeholfen haben.

Manuela Richter



22 Gemeindeputztag



Wer mithilft, ist immer willkommen!

Herzliche Einladung zum nächsten Gemeindeputztag
am **Samstag, den 08.11.2025** von **10.00 - 13.00 Uhr**.

Gemeinsam wollen wir die Kirche und die Innenräume der Gemeinde putzen. Da das zusammen einfach mehr Spaß macht, freuen wir uns auf viele helfende Hände. Im Anschluss werden wir gemeinsam Mittagessen. Wer mitmachen kann, melde sich gerne bei Hannelore Strupp (069-545105) oder Manuela Richter (0151-43124166). Vielen Dank!

Grundsteinlegung 23

Am Sonntag, den 28. September 2025, laden wir herzlich ein zum Abendmahlsgottesdienst **um 10 Uhr** und 70 Jahre Grundsteinlegung unserer Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir gemeinsam der Grundsteinlegung gedenken und laden herzlich ein zu einem gemütlichen Beisammensein bei Tee und Kaffee.

Wenn Sie Bilder haben, würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen. Wir wollen diese bei einer Bildershow gemeinsam anschauen. Bitte melden Sie sich im Pfarramt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Feiern dieses besonderen Moments in unserer Gemeinde!

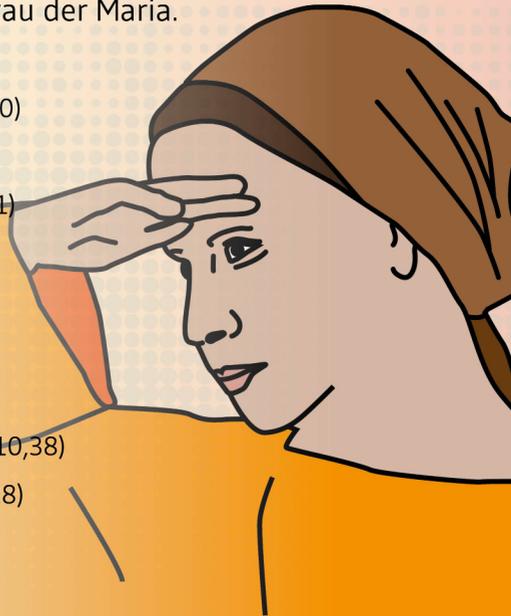


Frauen in der Bibel

1												
2												
3												
4												
5												
6												
7												
8												
9												

Trage die Frauennamen in die entsprechenden Zeilen ein. Ist alles richtig eingetragen, liest man in der markierten Spalte von oben nach unten den Namen einer verwandten Frau der Maria.

1. Erste Frau in der Bibel (1. Mose 3,20)
2. Eine Frau Jakobs (1. Mose 33,7)
3. Eine Frau des Moses (2. Mose 2,21)
4. Eine Königin im AT (Esther 9,29)
5. Eine Frau Abrahams (1. Mose 18,6)
6. Eine Frau Isaaks (1. Mose 24,61)
7. Eine Jüngerin Jesu (Markus 16,1)
8. Eine Frau zu Füßen Jesu (Lukas 10,38)
9. Eine Tochter Labans (1. Mose 29,28)



Schöpfungsgottesdienst im Frankfurter Zoo

30. August 2025

17.00 Uhr Grzimek-Camp



Gott, du hilfst Menschen und Tieren

Psalm 36,7



Einlass ggü. Unterer Atzemer 11 ab 16.30 Uhr
kostenfrei. Kinderprogramm parallel angeboten.
Bei Regen in der Neuen St. Nicolai-Kirche, Waldschmidtstraße 116



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Frankfurt am Main



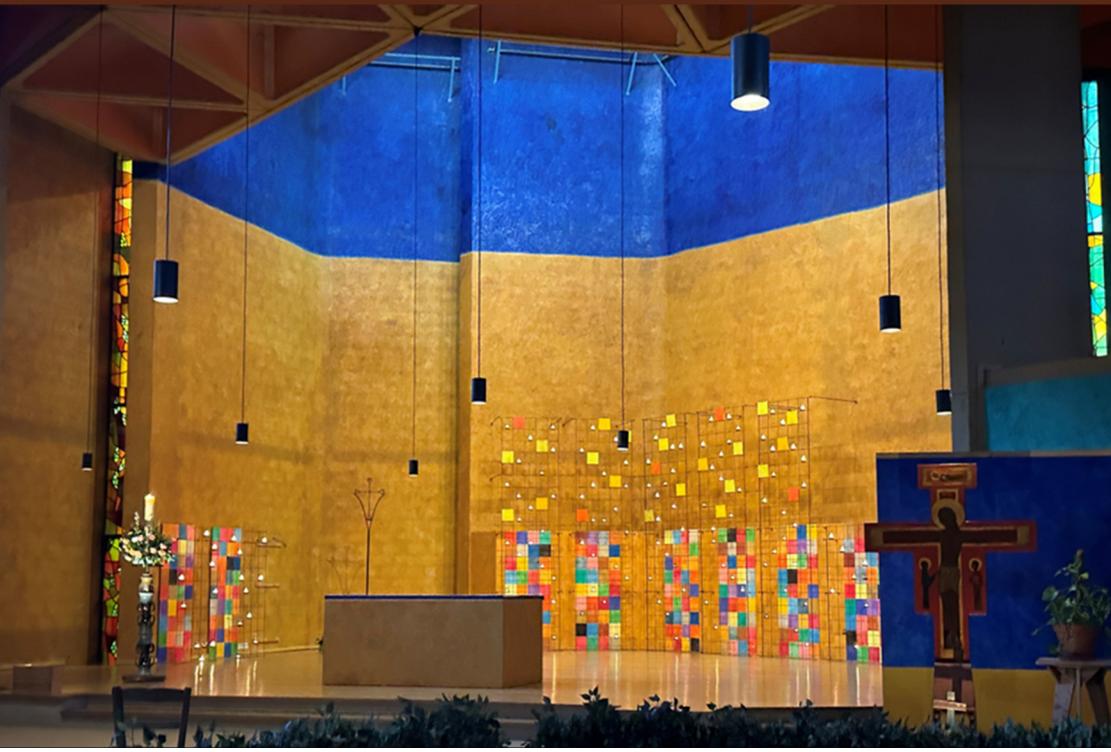
Katholische Gemeinde Allerheiligen • Comunidad Católica de Lengua Española • Evang.-Luth. St. Nicolai-Gemeinde
Evang.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten) • Evang. Nord-Ost-Gemeinde • Evang.-Luth. Trinitatisgemeinde • Heilsarmee

Taizé-Gottesdienste 2025/26

In der dunklen Jahreszeit bietet die Trinitatisgemeinde Taizé-Gottesdienste an. Meditative Gottesdienste in Anlehnung an die Gebete der ökumenischen Kommunität von Taizé:

Jeweils am Sonntag um 18 Uhr

- 19. Oktober
- 16. November
- 14. Dezember
- 01. Januar
- 08. Februar
- 08. März



Gedanken einer Gemeindevorsteherin 27

Ich bin nun seit 2 ½ Jahren im Frankfurter Gemeindevorstand und das meist gerne. Vieles wird dort für die Gemeinde geplant, bedacht und umgesetzt. Angewiesen sind wir im Gemeindevorstand natürlich auf ganz viel Mithilfe aus der Gemeinde. Dankbar bin ich, dass sich für viele Dinge, die in der Gemeinde anstehen, Menschen ansprechen lassen, sie mitorganisieren und -helfen. Ich bin sehr gerne in unserer Gemeinde. Das herzliche Miteinander bedeutet mir viel und ist ein hohes Gut.

Mit der Gesamtkirche hadere ich im Moment jedoch, da mir manche Entwicklungen und Meinungen fremd sind. Sehr erschrocken bin ich darüber, dass sich beim kürzlichen Allgemeinen Pfarrkonvent (APK) 9 Pfarrer dagegen ausgesprochen haben, sich dazu zu verpflichten, die Dienste von Frauen in der SELK wie Pastoralreferentinnen, Lektorinnen, Kirchenvorsteherinnen, Kirchenrätinnen, Diakoninnen etc., wie sie in den Ordnungen der Kirche vorgesehen sind, weiterhin zu fördern. 7 Pfarrer haben sich bei dieser Abstimmung enthalten.

Nach den Ordnungen der Kirche ist dies geltendes Kirchenrecht!

Immerhin haben 80% des APK diesen Antrag befürwortet. Mir ist jedoch nicht klar, aus welchem Grund das abgestimmt worden ist, wenn dies unsere Ordnungen bereits vorsehen. Meines Erachtens darf es hier keine Rückschritte geben!

Liebe Frauen, bitte engagiert Euch daher weiterhin in Eurer Kirchengemeinde!

Natürlich sind alle gerne willkommen, sich wie bisher oder erstmals in die Gemeinde einzubringen. Im Moment bestimmt das Thema „Frauenordination“ die Diskussionen und wird auch bei der nächsten Kirchensynode viel Raum einnehmen. Dabei gerät aber vieles andere, was in der Gemeinde und Gesamtkirche auch wichtig ist, aus dem Blick.

Im Gemeindevorstand nehmen wir die Ergebnisse des APK wahr und haben auch die bevorstehende Kirchensynode im Blick. Wie es mit unserer Trinitatisgemeinde weiter geht, ist gemeinsam zu entwickeln. Seien Sie dabei und bringen Sie sich mit ein.

Manuela Richter

28 Aus Bezirk und Gesamtkirche

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden des Kirchenbezirks Hessen-Süd der SELK trafen sich in Darmstadt zur Konfirzeit. Unter Leitung von Diakonin Jaira Hoffmann und Jugendpastor Daniel Schröder drehte sich alles um das Thema „Kirche und Kirchen“. Workshops behandelten den Stammbaum der Kirche und ein zentrales Bibelwort, die Andachten die Frage „Wie baut Gott Kirche?“. Bei einer Exkursion wurden eine katholische und eine russisch-orthodoxe Kirche besucht – inklusive Führung und Fragerunde. Ein Highlight war die Begleitung durch das JugendMitarbeitendenGremium (JuMiG), das mit Band, Geländespiel und der Gameshow „Wem schmeckt das?“ für Begeisterung sorgte.



Am 11. Juni wählte die digitale Wahlversammlung der Kirchenregion Süd der SELK Pfarrer Jörg Ackermann (Melsungen) zum neuen Propst. Der 61-jährige folgt auf Manfred Holst (Gießen), der im Januar zurücktrat. Ackermann ist seit 1991 ordiniert und wird als Propst Teil der Kirchenleitung sein. Die Amtseinführung findet am 23. Juni um 16 Uhr im Eröffnungsgottesdienst des Allgemeinen Pfarrkonvents in der Brunnenkirche in Hofgeismar statt.

Die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel (LThH) feierte am 15. Juni 2025 ab 10 Uhr ein Fest mit Freunden. Auftakt war ein Festgottesdienst in der benachbarten St.-Johannes-Kirche (SELK), bei dem Rektor Prof. Dr. Achim Behrens predigte. Im Mittelpunkt stand das 1700-jährige Gedenken an das Erste Ökumenische Konzil von Nicäa, das auch in anderen Kirchen ökumenisch begangen wird.

Aus Bezirk und Gesamtkirche 29

Der vergangene Hirtensonntag war für die Zionsgemeinde in Allendorf/Lumda und Grünberg besonders bedeutend: Pfarrvikar David Schreiber trat seinen Dienst an und zog mit seiner Frau Miriam ins Pfarrhaus. Nach seiner Ordination in Reichelsheim wurde er im festlichen Gottesdienst von Vakanzpfarrer Wolfgang Schillhahn unter Gebet und Segen in sein Amt eingeführt. In seiner ersten Predigt betonte Schreiber die Bedeutung des apostolischen Hirtenamtes und verband es mit seinem Lebensweg. Die Gemeinde bereitete das Pfarrhaus liebevoll vor und hieß das Ehepaar herzlich willkommen. Beim anschließenden Kirchenkaffee bot sich Gelegenheit zum Kennenlernen.



Kirchenrätin Dr. Silja Joneleit-Oesch (Frankfurt am Main) ist am 23. Mai von ihrem Amt in der Kirchenleitung der SELK zurückgetreten. Hauptgrund ist ihre berufliche Belastung als Theologische Referentin bei der Evangelischen Mission Weltweit e.V. (EMW), verbunden mit regelmäßigen Pendelwegen zwischen Frankfurt und Hamburg. Seit Mai 2019 war sie ehrenamtlich in der Kirchenleitung tätig. Sie betont, dass sie angesichts der gestiegenen Anforderungen in Beruf, Familie und Ehrenamt keine verlässliche Mitarbeit mehr leisten könne. Die Kirchenleitung bleibt trotz ihres Rücktritts arbeitsfähig.

Diese Seite steht online

nicht zur Verfügung

Einladung - Nachdenken über den Katechismus in heutiger Sprache

Pfarrer Helge Dittmer (Kiel) kommt am 11. Oktober zu einem Gemeindegemeinschaftsseminar nach Frankfurt und stellt den kleinen Katechismus in heutiger Sprache vor. Martin Luther mit- und nachgesprochen - ein Versuch für heute, jetzt und hier!

Kommen Sie und lassen Sie sich erneut von Luthers kleinem Katechismus anrühren. **Beginn 10.00 Uhr im Gemeindegemeinschaftssaal.**

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
23. August		Chorausflug
24. August	15.30 Uhr	Kaffee und Tee vor dem Gottesdienst
29.-31. August		Bezirks Oldie Tage in Homberg (Efze)
30. August		KBZ Jugend-Team Challenge
31. August	15.00 Uhr	Einführung Pfr. Tepper in Oberursel
7. September	n.d. Gottesdienst	Tango
12.-14. September		Gemeindefahrt siehe Seite 12/13
18. September	20.00 Uhr	Hanauer Gesprächskreis bei Fam. Forchheim
27. September		Kirchenvorsteherstag
28. September	n.d. Gottesdienst	Tee und Kaffee, Gedenktag Grundsteinlegung siehe Seite 23
1. Oktober	19.30 Uhr	Geistlicher Filmabend zum Thema „Irdische Güter“
5. Oktober	n.d. Gottesdienst	Tango
3.-6. Oktober		Jugendfestival
11. Oktober	10:00- 14:00 Uhr	Gemeindegemeinschaftsseminar Katechismus S. 30
17.-19. Oktober		Vorstandsklausur
25. Oktober	11.00 Uhr	KAS Sitzung
26. Oktober	n.d. Gottesdienst	Tee und Kaffee
2. November	n.d. Gottesdienst	Tango
8. November	10.00 - 13.00 Uhr	Gemeindegemeinschaftstagsfeier siehe Seite 22
12. November	19.30 Uhr	Geistlicher Filmabend zum Thema „Mitten unter uns“
16. November	n.d. Gottesdienst	Tee und Kaffee
21.-23. November		Bezirks Oldie Tage in Extertäl

32 Gemeindegruppen

Kindergottesdienstleiterkreis

Leitung: Anke Barnbrock
Carsten Joneleit

Jugendkreis

Nach Absprache in Oberursel

Jugendkreisband

Leitung: Clemens Ackermann und Lukas Forchheim

Bibellesen

Leitung: Kai-Uwe Schäfer

Mittwoch, 19.00 bis 20.30 Uhr

Hanauer Gesprächskreis

Auskunft bei Manuela Richter

Gemeindevorstand

Vorsitz: Pfarrer Diedrich Vorberg

Themennachmittag (siehe Seite 20)

Leitung: Harald Pahl

27. August: „Amerika jetzt“
Referent: Pfr. Diedrich Vorberg

24. September: Gesangbuch einst und heute
(wenn möglich alte Gesangbücher mitbringen)
Referent: Superintendent Pfr. Peter Kiehl

22. Oktober: Wir lernen unseren Pastor Matthias Tepper aus Oberursel kennen.
Referent: Pfr. Matthias Tepper

Gemeindegruppen 33

5. November: Beschlüsse der Synode und die Auswirkung auf Kirche und Gemeinde
Referent: Steffen Wilde

Posaunenchor

Auskunft bei: Christoph Schulz

Montag, 19.30 Uhr

Kirchenchor

Leitung: Elisabeth Schwarz-Gangel

Dienstag, 20.00 Uhr

Grundstücksteam

Leitung: Stephan Hartung

Finanzteam

Leitung: Walter Gangel

Videoteam

Leitung: Lukas Forchheim und Maximilian Wilde
videoteam@selk-frankfurt.de

Monatsspruch Oktober 2025

**Jesus Christus spricht:
Das Reich Gottes
ist mitten unter euch.**

Lukas 17,21



Gemeindevorstand

Clemens Ackermann	Oberursel.....	0170-8856120
Walter Fey.....	Dreieich	0176-47571291
Stephan Hartung	Frankfurt.....	0172-8239368
Holger Knöchel	Bad Homburg.....	01522-2771694
Klaus Mittorp	Frankfurt.....	0163-1751687
Manuela Richter	Hanau.....	0151-43124166
Martin Schött	Erlensee.....	06183-919805
Pfr. Diedrich Vorberg	Frankfurt.....	069-448617
Maximilian Wilde	Karben	0176-20544557
Steffen Wilde.....	Nidderau	06187-992150

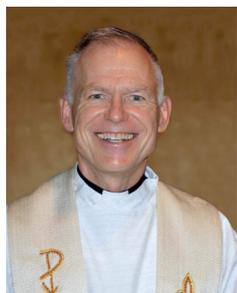
Falls Sie in dringenden Fällen Pfarrer Vorberg nicht erreichen, können Sie gerne ein Mitglied des Vorstandes kontaktieren.

Seelsorger



Pfr. Diedrich Vorberg

vorberg@selk.de, 069-448617
Geboren 1977, seit August 2021 berufener Pfarrer der Trinitatisgemeinde Frankfurt.



Superintendent Peter Matthias Kiehl

kiehl@selk.de, 06151-717200
Geboren 1959, Pfarrer der Gemeinde Darmstadt-Reichelsheim, seit 2022/23 mit 25% Stellenanteil in der Trinitatisgemeinde.

Für den Inhalt ist das Redaktionsteam verantwortlich:

Pia Behrens (pb) Tel: 01520 4803978
Dr. Werner Forchheim (wf) Tel: 0151 67633458

Oliver Frank (olf), Tel. 06103-24908
Pfr. Diedrich Vorberg (pdv), Tel. 0151-58858733

Steffen Wilde (stw), Tel. 06187-992150

Vi.S.d.P. Redaktionsleitung
Steffen Wilde

Pfarramt der ev.-luth. Trinitatisgemeinde, Frankfurt, K.d.ö.R.,
Theobald-Christ-Str. 23-25, 60316 Frankfurt

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Redaktionsschluss ist jeweils vier Wochen vor dem Erscheinungszeitraum. Senden Sie Beiträge und Anmerkungen bitte per Mail an: gemeindebrief@selk-frankfurt.de. Beiträge mit Namensangabe geben nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder.

Gestaltung: Pia Behrens, D. Vorberg.

Wenn Sie künftig auf die Zusendung des Gemeindebriefes per Post verzichten möchten und stattdessen die

digitale Ausgabe per Mail wünschen, teilen Sie dies bitte an pfarramt@selk-frankfurt.de mit.
Vielen Dank!

Digital

www.selk-frankfurt.de

Video Streaming:

<https://trinitube.de>

Predigt zum Nachhören:

069-40563602 oder www.pafap.de

Finanzielles

Frankfurter Volksbank

IBAN DE39 5019 0000 6000 3552 14

Bitte überweisen Sie alle Geldzuwendungen (Beiträge, Spenden, usw.) auf dieses Konto. Möchten Sie eine zweckgebundene Spende tätigen, so geben Sie dies bitte als Verwendungszweck an, beispielsweise „Spende allgemein“, „Spende Videotechnik“, „Spende Ukraine“, „Spende Gesangbücher“ oder dergleichen.

Rendantur

Steffen Wilde, Tel. 06187-992150

Rendantur@selk-frankfurt.de

